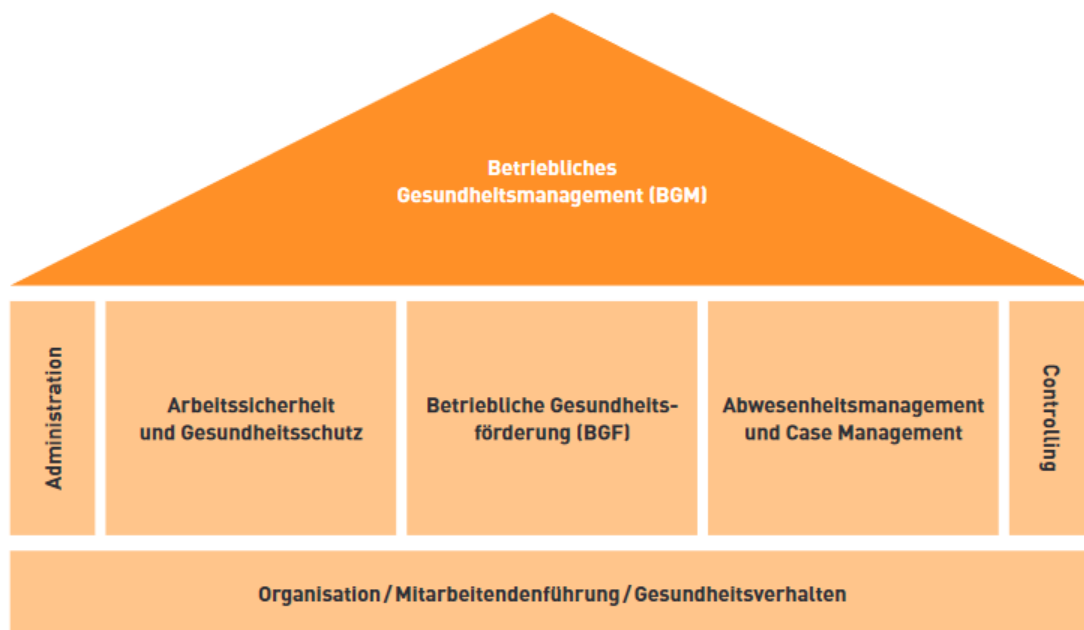


Schlussbericht Pilotprojekt Betriebliches Gesundheitsmanagement für Forstbetriebe 2024

Ausgangslage

Fachkräftemangel sowie steigende Absenzzahlen sind u.a. erwiesenermassen Treiber, sich mit dem Thema des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (folgend BGM genannt) auseinanderzusetzen. Die Forstbranche setzt sich aufgrund der vielen Gefährdungen schon lange systematisch mit dem Thema Arbeitssicherheit auseinander. Diesbezüglich sind Prozesse und Strukturen gefestigt und werden gelebt. In vielen Betrieben sind die anderen Themen, welche dem BGM zugeordnet werden können (siehe Abbildung BGM-Haus), ebenfalls wichtig. Dies jedoch häufig nicht mit der gleichen Systematik und Fokus.



Quelle: Gesundheitsförderung Schweiz

Aufgrund der aktuellen Markt Voraussetzungen ist es deshalb sinnvoll, wenn sich Betriebe vertiefter mit der Thematik BGM auseinandersetzen können, um einerseits Kosten zu sparen und auf der anderen Seite von den Effekten einer gesunden Organisation zu profitieren (siehe Abbildung Nutzen).



Quelle: Gesundheitsförderung Schweiz; 1 Schweizer Studie SWING (2011), 2 Iga Report 40 (2019), 3 Hansen, Hees & Richert (2014)

Pilotprojekt von Codoc - BGM für Forstbetriebe 2024

Codoc hat sich seit langer Zeit dem Thema Gesundheitsförderung von Lernenden verschrieben. Im Jahr 2017 wurde das Projekt "Förderung physische Gesundheit von Forstwartlernenden" abgeschlossen und mit der Umsetzung begonnen. Die wichtigste Erkenntnis aus dem Projekt war, dass die Mitarbeitenden ihren Körper auf den körperlich anspruchsvollen Arbeitstag im Wald vorbereiten sollten. Dazu wurden diverse Hilfsmittel erstellt (z.B. Checkkarten "Bereit für die Forstarbeit"). Bei den Lehrbetrieben spielt das Gesundheitsförderungsprogramm eher noch eine untergeordnete Rolle. Dies hat Codoc dazu bewogen, die Führungskräfte der Forstbetriebe betreffend dem Thema Gesundheitsförderung anzugehen. So wurden die künftigen Führungskräfte an den Försterschulen (Förster/innen) mit dem Thema vertraut gemacht. Weiter hat Codoc das Pilotprojekt BGM für Forstbetriebe zusammen mit lifetime health im Jahr 2024 lanciert.

In einem Pilotprojekt wurde die Umsetzbarkeit eines BGM-Angebots für Forstbetriebe mit zwei Workshops getestet, um daraus einen Vorschlag zu erarbeiten und mit den Anspruchsgruppen zu diskutieren und finalisieren.

Es wurden dabei folgende Massnahmen umgesetzt:

- Workshop 1 für Führungspersonen: Mit Anspruchsgruppen aus dem Forstbereich wurde ein Workshop zum Thema BGM durchgeführt. Dies mit dem Ziel, neben Grundlagen zur Systematik, dem Nutzen und der Wirkung auch eine Standortbestimmung für den eigenen Betrieb zu erarbeiten. Teilgenommen haben die Betriebsleitungen zweier Forstbetriebe, Vertretungen von Codoc und des Kantons Solothurn (Amt für Wald, Jagd und Fischerei).
- Workshop 2 für Forstbetrieb: Mit dem Team eines Forstbetriebes wurde ein Pilotworkshop zur Standortbestimmung durchgeführt. Dabei wurde neben dem gemeinsamen Verständnis das kollektive Wissen erfahr- und sichtbar gemacht, um konkrete BGM-Handlungsfelder für den eigenen Betrieb abzuleiten. Die Umsetzung ist gemäss der Rückmeldungen der Beteiligten gelungen. Als wichtigen Aspekt zur Realisierbarkeit wurde jedoch erwähnt, dass die Mitbeteiligung der Anspruchsgruppe der Inhaber- bzw. Betriebsgesellschaften elementar ist, um die Umsetzbarkeit zu begünstigen und die Entscheidungsträger/innen direkt zu involvieren.
- Präsentation an der Tagung der kantonalen Ausbildungsleitenden in Weinfelden 2024: Die Inhalte, Umsetzung und Erfahrungswerte der Pilotworkshops wurden präsentiert. Dabei wurde die externe Sicht der Anwesenden eingeholt, um diese in die Ausarbeitung des Angebots zu integrieren.

Angebot 2025

Für das Jahr 2025 wird den Forstbetrieben folgendes Angebot gemacht.

Beschreibung:

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) für Forstbetriebe

Das BGM-Beratungsangebot für Forstbetriebe wird direkt von lifetime health angeboten. Codoc unterstützt lifetime health bei der Bekanntmachung des Angebotes. Es zeichnet sich durch seine einfache und effiziente Handhabung aus. In einem partizipativen Prozess wird eine Standortbestimmung der Organisation bezüglich gesundheitlicher Faktoren erhoben. Wichtig dabei ist die Beteiligung der Zielgruppen einer Organisation (Entscheidungsträger/innen, Betriebsleitungen, Mitarbeitende etc.). Aus der Standortbestimmung werden Handlungsfelder und konkrete BGM-Massnahmen abgeleitet und dabei das kollektive Wissen genutzt. Die abgeleiteten Massnahmen werden dadurch wirksamer und kostengünstiger, da Ressourcen zielgerichtet eingesetzt werden können. Die Methodik kann danach genutzt werden für ein einfaches Monitoring. Das Vorgehen bindet wenig personelle Ressourcen und liefert den Entscheidungsträgern stets die aktuellen Daten.

Kostenrahmen pro Betrieb

2500 Fr. zzgl. Weg- und Materialspesen und MwSt.

Umsetzung und Ansprechperson

lifetime health / Samuel Maurer (samuel.maurer@lifetimehealth.ch; 078 657 61 80)